



Treffen des Landjugendforums: 16 Jugendliche aus den Thüringer Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren trafen sich in Weimar vom 1. bis zum 3. Juli 2022.



Fotos: LFV Thüringen

Mehr Partizipation wagen: In Workshops wurden Kommunikationsstrategien erarbeitet.

Landesjugendforum in Weimar

Ein produktives Treffen

Demokratische Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen gehört zu den Grundprinzipien der Jugendverbandsarbeit. In der Thüringer Jugendfeuerwehr soll die Partizipation vor allem durch Jugendforen und Jugendsprecher/-innen ermöglicht werden. Junge Menschen werden angeregt, sich zu organisieren und sollen – unterstützt durch ihre Betreuer/-innen – selbst für ihre Interessen eintreten können.

Welche Schritte es braucht, ein Jugendforum ins Leben zu rufen und den Austausch der Jugendlichen zu organisieren, mit welchen Herausforderungen die Rolle als Jugendsprecher/-in verbunden sein kann und wie die Meinung der Jugendlichen am besten nach außen vertreten wird: Damit beschäftigten sich insgesamt 16 Jugendliche aus verschiedenen Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren am Wochenende vom 1. bis zum 3. Juli 2022 in Weimar.

Praxisnahe Workshops

„Wir freuen uns wahnsinnig, nach zwei Jahren Corona-Pause endlich mal wieder ein ganzes Wochenende gemeinsam verbringen zu können und in den Austausch zu gehen“, erklärte Landesjugendsprecher Felix Englert bei der Eröffnung. Im Beisein des frisch gebackenen Landesjugendwarts André Rathgeber lernten sich die Teilnehmer/-innen in der Europäischen Jugendbildungs-

und Jugendbegegnungsstätte (EJBW) kennen und berichteten von aktuellen Projekten und Problemen in ihren Kreisen.

Am Samstag erarbeiteten die Jugendlichen in verschiedenen Workshops gemeinsam Strategien zur Verbesserung der Mitbestimmung in den Jugendfeuerwehren und reflektierten ihre Rollen im Partizipationsprozess. Die Besonderheit dabei: Die Workshops wurden von den Landesjugendsprechern Felix Englert und Hannes Hesse gemeinsam mit Denny Saul vom EMVü-Projekt („Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen“) des ThFV und dem Fachbereichsleiter Jugendpolitik der ThJF, Karsten Gäbler, vorbereitet und durchgeführt. So konnten die beiden langjährigen Sprecher ihre Erfahrungen aus der Praxis direkt weitergeben und zugleich mit den Teilnehmenden über aktuelle Schwierigkeiten der Mitbestimmung an der JF-Basis ins Gespräch kommen.

Eindrücke vor Ort

Als Höhepunkt des zweiten Veranstaltungstages stand nachmittags schließlich ein Blick hinter die Kulissen des Deutschen Nationaltheaters und eine Führung durch das Gefahrenschutzzentrum Weimar auf dem Programm. Im Theater erfuhren die Jugendlichen, welche verschiedenen Gewerke an den Brettern beteiligt sind, die für man-

che die Welt bedeuten, und konnten sich von der Brandschutztechnik des berühmten Hauses ein Bild machen. Der Besuch im Gefahrenschutzzentrum schließlich stand ganz im Zeichen der Feuerwehrtechnik. Mit großer Geduld beantworteten die Kameradinnen und Kameraden der FF Weimar-Mitte die Fragen der Jugendlichen und nahmen sich viel Zeit, Technik und Örtlichkeiten vorzustellen. „Die Arbeit der Leitstelle live beobachten zu können, das war mein absolutes Highlight“, betonte Hannes Hesse stellvertretend für viele Teilnehmer/-innen.

Austausch mit dem Vorsitzenden

Am Sonntag vertieften sich die Jugendlichen in die zweite Workshop-Runde und tauschten sich zum Ende mit Karsten Utterodt, dem Vorsitzenden des ThFV, aus. Dabei diskutierten sie die verschiedenen Motivationen, die Kinder und Jugendliche heute dazu bringen, sich bei der Jugendfeuerwehr zu engagieren. Der Austausch ergab wichtige Hinweise für zukünftige Kampagnen zur Mitgliederwerbung und ermöglichte den Beteiligten gleichzeitig, ihren persönlichen Weg zur Feuerwehr mit anderen zu teilen. „Es war ein tolles und unglaublich produktives Treffen, auf das wir unbedingt aufbauen sollten“, fasste Alexander Gunkel, dritter Landesjugendsprecher, zusammen. *Karsten Gäbler*



Konzentriert: Landesjugendsprecher Felix Englert (r.) und Denny Saul, Leiter des Projekts EmVü, beraten die Ergebnisse der Workshops.



Besondere Brandschutzbegutachtung: Beim Ausflug in das Deutsche Nationaltheater stand der Blick hinter die Kulissen im Fokus.

H7 – die helfenden sieben Verbände

Ein preisgekröntes Projekt

Vom 1. bis zum 3. Juli 2022 fand das diesjährige Zeltlager der „H7 – die helfenden sieben Verbände“ im Ferienpark Feuerkuppe bei Sondershausen (Kyffhäuserkreis) statt. Das Projekt ist ein Zusammenschluss von sieben thüringischen Jugendverbänden unterschiedlicher Organisationen und darauf ausgerichtet, durch aktive Netzwerkarbeit Gemeinschaftsgefühl und interpersonelle Zusammengehörigkeit zu stärken.

Neben der Thüringer Jugendfeuerwehr beteiligen sich der Jugendverband des THW, das Jugendrotkreuz, die Johanniter-Jugend, die Malteser Jugend, die Arbeiter-Samariter-Jugend und die DLRG-Jugend an der Kampagne.

Für ein besseres Miteinander

Das Zeltlager fand zum dritten Mal statt und soll alle zwei Jahre organisiert werden. Für die hauptamtlichen Leiter/-innen Laura Künzel vom Jugendrotkreuz, Darius Biskamp von der Johanniter-Jugend und Robin Altmann-Krause von der Thüringer Jugendfeuerwehr war es wichtig, dass die Teilnehmenden durch den Kontakt untereinander die Arbeit der anderen Verbände zu schätzen lernen. Die Jugendlichen sollten durch gemeinsame Aktivitäten auch mehr über die jeweiligen Aufgaben der Jugendverbände erfahren.

So war das Programm des Zeltlagers für das Wochenende von Stationsspielen aller Verbände geprägt, wobei die einzelnen Gruppen bunt gemischt waren. Zudem wurden verschiedene Workshops wie Bogenschießen oder Klettern angeboten, auch gemeinsame Freizeit im Freibad war eingeplant. Insgesamt ging es allen Beteiligten darum, Spaß und Freude mit gegenseitigem Respekt und dem Gefühl zu verbinden, die Leistungen der anderen Jugendverbände für die Gesellschaft besser zu verstehen.

Das Projekt H7 soll durch das Zusammenbringen von Ressourcen das Engagement der teilnehmenden Jugendlichen in ihren Verbänden nachhaltig stärken und gleichzeitig stabile Netzwerke untereinander aufbauen.

Bereits im Dezember 2021 konnte man mit dem ersten Platz in der Kategorie Nachwuchsarbeit des Förderpreises „Helfende Hand“, der vom Bundesministerium des Innern und für Heimat ausgegeben wird, einen namhaften Erfolg in der gemeinsamen Zusammenarbeit erzielen. Das langfristig organisierte Projekt kann mit der Bandbreite seiner teilnehmenden Verbände und engagierten Beteiligten nachhaltig zu stabilen Supportstrukturen der gesellschaftlichen Partizipation von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Roger Förster



THÜRINGER

FEUERWEHR-VERBAND

OFFIZIELLE MITGLIEDERINFORMATION

IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt des Thüringer Feuerwehr-Verbands e.V. und seiner angeschlossenen Organisationen

Landesredaktion:

Thüringer Feuerwehr-Verband e.V.
Ansprechpartner: Roger Förster
E-Mail: landesredaktion@thfv.de

Internet:

www.feuerwehr-thueringen.de
www.thueringer-jugendfeuerwehr.de
Verbandsvorsitzender Karsten Utterodt
E-Mail: Karsten.Utterodt@thfv.de

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Herausgeber:

FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:

Redaktion **FEUERWEHR**,
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout: Popp Medien

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.



Foto: LFV Thüringen

H7-Zeltlager: Mehr als 70 Teilnehmer/-innen aus den sieben mitwirkenden Jugendverbänden arbeiteten an aktiver Netzwerkbildung.